

## 1. Aktionspläne Erarbeitung

Die Aktionspläne für alle Arten der Gefährdungskategorie 1 (Gfk) inkl. Umsetzungsvorschläge mit Massnahmenanteil sind fertiggestellt und liegen bei ANF/KAWA zur Beurteilung. Auf Grund der Überprüfung aller Fundmeldungen seit 2000 konnten *Himantoglossum hircinum* (im Berner Jura nicht mehr gefährdet) und *Herminium monorchis* (im Berner Oberland nicht mehr gefährdet) von der Gfk. 1 in die Gfk 2 verschoben werden. Somit sind noch folgende 13 Arten in der Gfk 1 (ausser *Limodorum abortivum*, *Aceras anthropophorum*, *Dactylorhiza sambucina* und *Orchis militaris* sind dies auch Nationale Prioritätsarten):

<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W. T. Aiton
<i>Dactylorhiza sambucina</i> (L.) Soó
<i>Epipogium aphyllum</i>
<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw.
<i>Liparis loeselii</i> (L.) Rich.
<i>Malaxis monophyllos</i> (L.) Sw.
<i>Ophrys apifera</i> Huds. s.str.
<i>Ophrys holosericea</i> (Burm. f.) Greuter s.str.
<i>Orchis militaris</i> L.
<i>Orchis pallens</i> L.
<i>Orchis palustris</i> Jacq.
<i>Orchis purpurea</i> Huds.
<i>Spiranthes aestivalis</i> (Poir.) Rich.

## 2. Aktionspläne Umsetzung

### a) *Cypripedium calceolus*

- Im Juni/Juli 2018 wurden mit dem Einverständnis von KAWA/ANF und Grundbesitzern 8 Klein-Standorte mit ex situ nachgezogenen, adulten Pflanzen aus Schweizer Samen verstärkt (ca. 320 Ex. in Spiez, Bowil, Belp, Seedorf, Wohlen, Meikirch, Kappelen, Radelfingen). Dies war Teil des Mehrjahresprojekt der Swiss Orchid Fundation. Während des Sommers wurden sie nach Bedarf gegossen, um die Verluste gering zu halten. Pro Pflanzung lagen sie zwischen 0–20%. Die sonnigen Standorte wiesen höhere Verluste auf, aber die Herkunft der Samen spielte ebenfalls eine Rolle.
- In der Gibelegg konnte zwischen Grundbesitzer und Wabt Voralpen ein Bewirtschaftungsvertrag zu Gunsten der *C. calceolus* abgeschlossen werden, der die nötige Bestandespflege bei Alt- und Jungholz umfasst.
- Erfolgskontrolle Schineggschwand (Röthenbach): die mit dem Bagger versetzten Frauenschuhstöcke sind gut angewachsen und blühten normal.
- Fachweiterbildung Förster Wabt Voralpen 11.6.18 und verfassen eines Faktenblatts zum Thema «Monitoring der mit Vertrag begleiteten Frauenschuhvorkommen».
- Erfassung neuer Vorkommen im Zulg- und Suldtal, in Eggiwil, Sigriswil und Schangnau.
- Unterstützung der PhD von Olivia Rusconi zum Thema Frauenschuh: Symposium 27.10.17 des Forum Biodiversität in Neuchâtel und Feldbegehung.

### b) *Ophrys apifera*

- Uttigen-Obere Au: Markierung zur Schonung von *O. apifera* bei den geplanten Bauarbeiten, Neophytenbekämpfung durch den Gemeindewerkhof

- Orvin-Les-Lavettes (NSG): Aussprache im Herbst 2017 mit Werkhof, ANF und Bewirtschafter bez. Terminanpassung der Strassenböschungsmäharbeiten durch den Werkhof von Orvin und der Schonung der Vorkommen von *Ophrys apifera*, *Orchis militaris*, *Aceras anthropophorum* und div. andern Orchideenarten bei der Beweidung mit Ziegen. 23.3.18 Absprache vor Ort bez. neue Weideführung in den sensiblen Bereichen unterhalb der Prés d'Orvin-Strasse und nachfolgende Installation (Erfolgskontrollen 2020/23)
- Bern-Aargauer Stalden: 2018 Optimierung der Bewirtschaftung mit einer Vereinbarung zwischen Stadt Grün Bern und ANF (TWW), so dass in den Hauptgebieten der gefährdeten Orchideenarten (*Aceras anthropophorum*, *Ophrys apifera*, *Anacamptis pyramidalis*) diese jedes Jahr absamen können, andererseits aber die TWW Fläche ebenfalls gefördert wird.
- Bern-Schosshaldenfriedhof: Optimierung Bewirtschaftung Hauptorchideenflächen 2018 mit einer Vereinbarung, so dass die Orchideen jedes Jahr absamen können (Zielarten *Ophrys apifera*, *Anacamptis pyramidalis*).
- Bern-Paul-Klee-Zentrum: Aussetzungsprojekt auf dem Dach/Gelände zusammen mit der Fachgruppe Dachbegrünung der FH Wädenswil.
- Bern-Inselspital: Teil des gefährdeten Vorkommens erfolgreich versetzt
- Spiez-Lattigen: Fortführung Goldruten jäten in Zusammenarbeit mit Freiwilligen, der Gemeinde und der BLS.
- Belp-Flugplatz/Krauchthal: Aufnahme neuer Vorkommen und Sensibilisierung Bewirtschafter
- Niederbipp-Waldenalp: Fortführung des Rettungsprojekts
- Ittigen-Worblaufenstrasse: Besitzer sensibilisiert

#### c) *Aceras anthropophorum*

- Naturschutzgebiet Orvin-Les-Lavettes und Bern-Aargauerstalden: siehe unter *Ophrys apifera*
- Krauchthal-Chräbsloch: Detailaufnahme eines neu gemeldeten Vorkommens ergab 2 getrennte Vorkommen auf der gleichen Wiese.

#### d) *Ophrys holosericea*

- Die Installation von Schutzkörben (Problem Übernutzung durch Gämsen) im NSG Felsenheide in Pieterlen scheiterte wegen des zu geringmächtigen Bodens auf Fels. Solange die intensive Beäsung durch die Gämsen anhält, wird sich dort keine Wiese mehr etablieren können, und es erübrigen sich Schutzmassnahmen für die *Ophrys holosericea*. Angedacht ist eine Vergrösserung des offenen Bereichs durch Holzschlag.
- Ringgenberg: Vorkommen auf Rinderweide mit Einzelpflanzenschutz ausgerüstet. Der auch auf der Waldenalp angewandte Gitterkorb bewährte sich.
- Niederbipp-Waldenalp: Fortführung des Rettungsprojekts
- Brienz-Ofenbielen: Sensibilisierung des Försters

#### e) *Orchis militaris*

- Meiringen: Der Bewirtschafter des Standorts am Hüsenbach konnte sensibilisiert werden. Er hat ihn als Streuefläche nach DZV angemeldet. Die Fläche darf nicht vor 1.9. gemäht werden, d.h. die *O. militaris* können absamen.
- Ringgenberg: Dem Einzelex. wurde im Mai 2018 ein zweites von Sigriswil-Bärenegg zugesetzt.
- Diemtigen: Fortführung des Monitorings durch Maria Merz.

#### f) *Orchis purpurea*

- Brüttelen: Monitoring und Massnahmenplanung
- Seeberg: Monitoring
- Bern-Forst: Aufgleisen einer Patenschaft (Andrea Bshary)

#### g) *Orchis pallens*

- Aeschi-Suld: Gefährdungseinschätzung, Detailaufnahme und Vertrag mit ANF anregen.

#### h) *Dactylorhiza sambucina*

Diemtigen: Einzelpflanzenschutz in Zusammenarbeit mit Regionaler Naturpark

#### i) *Herminium monorchis*

- Suldtal (Aeschi): Detailaufnahmen, Gefährdungsabschätzung und Anregung von Massnahmen bei Forst und ANF (NSG Suldtal).
- Sigriswil-Tönimoos: Anregung bei der ANF der Anpassung des Mähtermins einer FG-Fläche auf die Zielart *Herminium*.

#### k) *Limodorum abortivum*

- La Neuveville: Kontakt und Dokumentation des Strasseninspektorats des Kt. Bern zur Anpassung des Mähtermins an den Kantonsstrassen.
- Gampelen: Sensibilisierung des Wegmeisters bez. Mähtermin

### 3. Orchideenpflegekonzepte in Gemeinden (OPK)

- Die OPK Steffisburg und Thun wurden abgeschlossen, den Gemeinden eingereicht, mit den zuständigen Stellen besprochen und die Umsetzung gestartet.
- Das OPK Eggwil wurde abgeschlossen und an den Auftraggeber (Pro Natura Bern) eingereicht.
- Laupen, Belp: Offerte bei Gemeinde eingereicht.
- Ringgenberg: Erarbeitung eines OPK unter der Trägerschaft von Pro Natura Bern gemeinsam mit Freiwilligen der IG Berner Orchideen. Ergebnis: 22 Arten an > 120 Fundorten, wobei darunter viele Flächen und Streckenstandorte sind. Bei den TWW ist der Massnahmenbedarf hoch.
- Röthenbach, Belp, Köniz und Krauchthal: Vorbereitung der OPK durch Freiwillige der IG Berner Orchideen, weitere Teilgebiete kartiert.

### 4. OPK Umsetzung

#### – Pieterlen:

Das OPK wurde mit dem Forstdienst besprochen, die Umsetzungsvorschläge vor Ort evaluiert und durch den Forstdienst in die Planung aufgenommen.

#### – Steffisburg

Die Ergebnisse des OPK flossen schon in die Planung der Mäharbeiten 2017 im Hartlisberg ein. Der Bewirtschafter der Tennisplatzumgebung wurde sensibilisiert. Die Bauverwaltung und der Revierförster nahmen den Bericht zur Kenntnis und die Umsetzung läuft. Mit dem Werkhof wurden die Mäharbeiten an Potenzialstandorten besprochen. Die beiden freiwilligen Kartiererinnen Maya Fahrni und Barbara Bosco übernehmen die Patenschaft für die Orchideenvorkommen von Steffisburg und wurden in ihre Aufgabe eingeführt. In den Gemeindenachrichten wird ein Artikel über die Orchideen publiziert, auf der website der Gemeinde ein pdf dazu aufgeschaltet und an einem Forsthaus eine Tafel mit den Orchideenarten montiert.

- Thun: die Umsetzung wurde mit dem Planungsamt aufgegleist, betrifft aber verschiedene Abteilungen. Es wurden 2 öffentliche Exkursionen unter der Leitung von freiwilligen Kartierern der IG Berner Orchideen durchgeführt (Maria Merz, Matthias Honegger). Die vom Hagelzug 2017 geschädigten Gebiete wurden nachkartiert. Das Tiefbauamt und der Forst werden über die Orchideenvorkommen informiert und für die Rücksichtnahme sensibilisiert.

#### – Spiez:

Der Bewirtschaftungsvertrag der Wiese W des Stauweihers (NSG) wurde bezüglich Mähtermin dem Orchideenvorkommen angepasst. Mit dem Grundbesitzer (BKW) des Kanalwegs in der Augand wurde der Mähtermin bez. Orchideenvorkommen abgesprochen. Beim BKW-Gebäude am Spiezberg wird eine Orchideentafel montiert. Annette Wyttenbach und Maria Merz melden sich für Patenschaften der Orchideen in Spiez. Mit den Mäharbeitern des Werkhofs werden 2 Sensibilisierungsexkursionen durchgeführt und das OPK vorgestellt.

– Orchideenpaten:

Für den Gurten (Teilgebiet OPK Burgergemeinde Bern) konnte eine Orchideenpatin (Beatrice Jenzer) eingearbeitet werden. In der Gemeinde Niederbipp übernimmt der Förster Heinz Studer die Patenschaft für die Orchideenstandorte. Das Kleinvorkommen von *Orchis purpurea* im Kleinformst wird von Andrea Bshary weiter betreut.

– In Meikirch, Seedorf und Lyss wurde der zweite Dreijahreszyklus der Umsetzung abgeschlossen, in Radelfingen, Melchnau und den Wäldern der Burgergemeinde Bern der erste.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit**

– Vortrag bei der Orchideengesellschaft Berner Oberland (IGO) «Schweizer Orchideen zwischen Faszination und Gefährdung»

– Weiterbildungstag der AGEO (Arbeitsgemeinschaft einheimische Orchideen) am 30.6.2018 im Gelände zum Thema «Orchideenschutz praktisch» an Hand der Berner Projekte: Rettungsprojekt Niederbipp-Waldenalp, Orchideenlehrpfad Meikirch, Orchideen an Strassenböschungen (Zusammenarbeit mit Tiefbauamt), OPK als Schutzinstrument, Masterplan Orchideenschutz Kt. Bern, das Potenzial von Flachdächern für Orchideen (Bern-Inselspital), Orchideen versetzen bei Bauprojekten (Bern-Inselspital).